

Keller, Gottfried: Die Zeit geht nicht, sie stehet still (1849)

1 Die Zeit geht nicht, sie stehet still,
2 Sie ist ein Karawanserei,
3 Wir sind die Pilger drin.

4 Ein Etwas, form- und farbenlos,
5 Das nur Gestalt gewinnt,
6 Wo ihr drin auf und nieder taucht,
7 Bis wieder ihr zerrinnt.

8 Es blitzt ein Tropfen Morgentau
9 Im Strahl des Sonnenlichts –
10 Und hundert Jahre – nichts!

11 Es ist ein weißes Pergament
12 Die Zeit, und jeder schreibt
13 Mit seinem besten Blut darauf,
14 Bis ihn der Strom vertreibt.

15 An dich, du wunderbare Welt,
16 Du Schönheit ohne End,
17 Schreib ich 'nen kurzen Liebesbrief
18 Auf dieses Pergament,

19 Froh bin ich, daß ich aufgetaucht
20 In deinem runden Kranz;
21 Zum Dank trüb ich die Quelle nicht
22 Und lobe deinen Glanz!

<https://www.lyrikkompass.de/poems/50926>)